

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

Bürgerfraktion
Peter Bartels

Stadtrat am: 13.12.2018

Gegenstand:

Klinikum – Krankenhaus Friedrichstadt Haus A - Brandschutz

Fragen:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Im Klinikum Krankenhaus Friedrichstadt wurde das denkmalgeschützte Haus A in den Jahren 1987 bis 1990 umfassend saniert. Unmittelbar vor der Eröffnung brach 1990 im Ostflügel ein Feuer aus. Der Ostflügel wurde daraufhin erneut umfassend erneuert. Die Freigabe zur Nutzung erfolgte 1992. Zu dieser Zeit galt in Sachsen bereits eine neue Bau- und Brandschutzordnung, die deutlich höhere Anforderungen an die brandschutzgerechte Ausführung stellte. Das Haus A Westflügel hätte daher 1992 nicht in Betrieb genommen werden dürfen, da das gesamte Gebäude mit einer Länge von 230 Metern aus einem Brandabschnitt besteht. Die Inbetriebnahme erfolgte dann doch, da Bestandschutz gelten gemacht wurde. Im Jahr 2000 wurde vom Bauaufsichtsamt folgende Aussage getroffen: „Das Berufen auf Bestandsschutz sei nicht mehr möglich, da seit 1990 ausreichend Zeit bestanden habe, bestehende Brandschutzmängel zu beheben.“ Der genaue Wortlaut dieses Zitats kann im Bericht über eine Brandschutzbegehung im Krankenhaus Friedrichstadt im Jahr 2000 nachgelesen werden. Von Mitarbeitern des Bauaufsichtsamtes wurde damals bestätigt, dass diese Aussage auch für Gebäude gilt die nicht begangen wurden. Im Jahr 2008 wurden von der Krankenhausleitung Entscheidungen getroffen, die überfälligen Brandschutzmaßnahmen ausführen zu lassen, die dann aber, nach dem Ausscheiden von zuständigen Mitarbeitern des Klinikums, nicht mehr weiterverfolgt wurden. Im Oktober 2014 wurde für das Haus A ein Brandschutzgutachten erstellt. In diesem Gutachten wurden Vorgaben gemacht, um das Haus A bis ca. 2020 betreiben zu können. Derzeit haben im Haus A im Westflügel Arbeiten zur Beseitigung der Brandschutzmängel im 1. OG begonnen. Für das 2. OG besteht eine Planung. Aufgrund fehlender finanzieller Mittel wurde diese Arbeiten bisher nicht beauftragt und es wurde auch im vom Klinikum erstellten Wirtschaftsplan 2019 kein Mittelbedarf angemeldet. Für den besonders kritischen Ostflügel wurde bisher nur eine Studie mit einer groben Kostenschätzung erstellt. Der Ostflügel vom Haus A ist als besonders kritisch anzusehen, da dieser Bereich täglich von Patienten und einer großen Anzahl von Kindern besucht wird. Für diese Patienten besteht daher im Brandfall ein besonderes Risiko.

Dazu habe ich folgende Frage:

Wie beurteilt die Bauaufsicht die Situation im Haus A und welche Nutzungszeit wird aus der Sicht der Bauaufsicht diesem Gebäude mit der derzeitigen baulichen Situation noch zugestanden?

Nachfrage Herr Stadtrat Bartels:

Also ich wunder mich über diese Antwort sehr, denn in der Vergangenheit haben wir von der Bauaufsicht ja eine Reihe von Kriterien gehört, wo die sich stark gemacht haben und gesagt haben, das geht nicht mehr. Ich könnte Sie gerne mal einladen, dass wir dort mal hingehen wenn dort die Ärzte ihre Sprechstunde haben. Dort sind Kinder, kranke Kinder, kranke Erwachsene die dort rein gehen und raus gehen, die dort sehr betroffen sind. Und ich denke, hier scheint es so zu sein, dass kein Geld haben wichtiger ist als Brandschutzmaßnahmen durchzuführen.